

Zur Arbeit der Kommissionen für Parteikontrolle

Wo die Aufgaben klar sind, gibt es Erfolge

Die großen politischen und ökonomischen Aufgaben des Siebenjahrplanes erfordern von jeder Parteiorganisation, das Kontrollrecht der Partei entsprechend dem Punkt 70 unseres Parteistatuts besser als bisher durchzusetzen. Ein wichtiges Mittel dazu sind die Kommissionen der Parteikontrolle, die in den Grundorganisationen der Industrie-, Verkehrs-, Bau- und Handelsbetriebe, den VEG, RTS, LPG usw. gebildet wurden. Zahlreiche Kreisleitungen, wie zum Beispiel Magdeburg-Süd und -Mitte, Wanzleben und Schönebeck, führten mit Sekretären der Grundorganisationen und Mitgliedern der Kommissionen der Parteikontrolle Beratungen über ihre Tätigkeit durch. In Seminaren, Mitgliederversammlungen wurde Klarheit über Aufgaben, Rolle, Rechte und Zusammensetzung der Kommissionen geschaffen. Dadurch wird in diesen Grundorganisationen jetzt besser der Kampf für die Erfüllung der Planaufgaben geführt.

In der Abteilungsparteiorganisation 4 — Motorenbau-Kontrolle — im Karl-Liebknecht-Werk in Magdeburg untersuchte eine Kommission, warum die Aufgaben im Forschungs- und Entwicklungsplan so schleppend durchgeführt werden. Die Kommission dieser Abteilungsparteiorganisation setzte sich aus folgenden Genossen zusammen: vier Schlossern mit jeweils verschiedenen Spezialkenntnissen; einem Nockenwellenbauer; einem Ingenieur des Prüfstandes und einem Werkmeister. Wie arbeitete diese Kommission? Zuerst verschafften sich die Mitglieder einen Überblick über den Produktionsprozeß, über die Zielsetzung der Abteilung, wie der Stand der Planerfüllung ist und wie die Aufgaben für Forschung und Entwicklung angepackt werden. Jedes Kommissionsmitglied erhielt eine konkrete Aufgabe mit Termin. Dann führten die Genossen mit zahlreichen Spezialisten und Arbeitern in der Produktion individuelle Aussprachen, berieten sich mit ihnen, nahmen Vorschläge und Kritiken entgegen. Gemeinsam wurden dann von der Kommission die Probleme eingeschätzt

und der Parteileitung vorgeschlagen, wie und was verändert werden muß, um die Aufgaben des Forschungs- und Entwicklungsplanes durchzusetzen.

Auch in den Grundorganisationen der VEG und der LPG arbeiten ebenfalls erfolgreich Kommissionen der Parteikontrolle. In der LPG „Neues Leben“, Magdeburg-Südwest, erfüllte die Traktorenbrigade nicht ihre Planaufgaben. Eine Kommission (3 Genossen) überprüfte die Arbeit der Brigade und führte mehrere Aussprachen mit den Traktoristen durch. Folgendes wurde u. a. festgestellt:

Der technische Leiter organisierte keinen planmäßigen Arbeitsablauf. Dadurch entstanden längere Wartezeiten. Es gab keine Produktionsberatungen. Traktoristen, die eine abgeschlossene Ausbildung nachweisen konnten, erhielten nicht die im Lohngruppenkatalog vorgesehene Entlohnung. Die Parteigruppe setzte sich mit dem Verhalten des technischen Leiters auseinander, er versprach zu ändern, unterdrückte aber weiterhin die Vorschläge und Meinungen der Genossen und Kollegen. Durch die Arbeit der Kommission war die Parteileitung in der Lage, dem Vorstand der LPG Maßnahmen zu unterbreiten, um den Arbeitsablauf, die Planung usw. in der Traktorenbrigade entscheidend zu verbessern und die innergenossenschaftliche Demokratie wieder herzustellen.

Die Arbeit dieser Kommissionen trägt dazu bei, die Einzelleistung, die Ordnung, die Disziplin in der Produktion zu heben, die Autorität der Partei zu stärken und das enge kameradschaftliche Verhältnis der Partei mit der Arbeiterklasse und der Intelligenz weiter zu fördern.

Falsche Meinungen überwinden

Das haben aber noch nicht alle Grundorganisationen in unserem Bezirk erkannt. Trotz mehrmaliger Aussprachen mit Sekretären der Grundorganisationen und der Kreisleitungen durch die Bezirksleitung Magdeburg über die Bedeutung und Hilfe dieser Kommissionen für die eigene Leitungstätigkeit wurden in